

Städtische
Realschule I

(Wolfstrasse)

zu

HANNOVER.

XIX.

Inhalt:

Schulnachrichten über das Schuljahr 1901/1902
vom Direktor Dr. Rosenthal.



Hannover.

Druck von Wilh. Riemschneider.
1902.

1902. Progr.-Nr. 375.

gha
58

375.





I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	Hauptschule						Summa der Stunden	Vorschule			Summa der Stunden
	I AB	II AB	III AB	IV AB	V AB	VI AB		1 AB*)	2 AB*)	5 AB*)	
Religion, evang.	2	2	2	2	2	3	26	3	2	—	10
„ kath.	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—
Deutsch	3	3	3	4	3	4	44	6	6	8	40
u. Geschichtserzählung	—	—	—	—	1	1					
Französisch	5	6	6	6	6	6	70	—	—	—	—
Englisch	4	4	5	—	—	—	26	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	4	4	5	2	2	40	2	2	—	8
Mathematik u. Rechnen.	5	5	6	6	5	5	64	6	5	6	34
Naturlehre	4	2	—	—	—	—	12	—	—	—	—
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	2	24	—	—	—	—
Anschaunungsunterricht .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Schreiben	—	—	—	2	2	2	12	3	3	2	16
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Linearzeichnen	2	2	2	—	—	—	6	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	33	2	2	—	8
Singen	2	2	2	2	2	2	14	1	1	—	4
	37	37	37	34	30	30	410	23	21	18	124
Kath.	—	—	—	—	—	29	408	22	21	20	126

*) Die Vorklassen 1 B, 2 B und 3 B heissen offiziell „Vorschule für höhere Knabenschulen“ und sind in der Verwaltung getrennt von der Realschule I.

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen. 1901/1902.

Nr.	Lehrer	Ordin. von	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Schülerzahl
1	Rosenthal Dr., Direktor	Ia	4 Englisch	—	—	—	1 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
2	Schim Meyer, Lehrer	Ib	—	1 Deutsch 1 Französisch	1 Französisch	—	—	—	1 Geschichte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
3	Heiligbrodt, Dr., Oberlehrer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 mit Hilfslehrer
4	Nürnberg, Oberlehrer	IIb	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	—	—	1 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5	Denker, Oberlehrer	—	—	—	1 Religion im Winter versteht 1 Englisch	1 Religion	—	—	1 Deutsch 1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6	Udr, Dr., Oberlehrer	—	1 Chemie 1 Naturbeschr.	1 Chemie 1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	1 Mathematik 1 Naturbeschr.	1 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
7	Wedemeyer, Oberlehrer	IIa	—	4 Englisch	1 Deutsch 1 Englisch 1 Erdkunde	—	—	—	1 Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
8	Philippsthal, Dr., Oberlehrer	IIIa	1 Deutsch 1 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
9	Langg, Oberlehrer	IVa	1 Mathematik 1 Physik	—	1 Mathematik 1 Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
10	Harnes, Oberlehrer	IIIb	—	1 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
11	Prellberg, Dr., Oberlehrer	IVb	1 Religion 1 Geschichte u. Erdkunde	1 Geschichte u. Erdkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
12	Stempell, Oberlehrer	Vb	—	—	1 Geschichte	1 Geschichte 1 Erdkunde	1 Religion	1 Geschichte	1 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
13	Thiele, Zusatzlehrer	—	1 Zeichnen 1 Linearzeichnen	1 Zeichnen 1 Linearzeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
14	Ryssel, ordentl. Lehrer	Va	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
15	Wilhelmann, ordentl. Lehrer	VIa	1 Singen						—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
16	Niemeyer, ordentl. Lehrer	VIb	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
17	Magdeburg, Lehrer	Ia	1 Zeichnen	—	1 Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
18	Staecke, Lehrer	Ib	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
19	Rabe, Lehrer	2a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
20	Fedderke, Lehrer	2b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
21	Klages, Lehrer	3a	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
22	Lille, Lehrer	3b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
23	Neumann, Turnlehrer	—	1 Turnen		1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	1 Turnen	—	—	—	—	—	—	20
24	Felmann, Kaplan	Kath. Religion- lehrer	2 kath. Religion		1 kath. Religion						2 kath. Religion				1 kath. Religion				1 kath. Religion		
			32	37	37	37	35	35	35	35	30	30	30	30	21	23	21	21	18	18	

3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre behandelten Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius: Ia Direktor Dr. Rosenthal, Ib Professor Schimmeyer.

Religion: Lesen von Abschnitten des Alten und des Neuen Testamentes, die Apostelgeschichte und das Evangelium des Matthäus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Sprüche, Lieder und Psalmen wiederholt. — 2 Stunden. Ia Prellberg, Ib Harms.

Deutsch: Anleitung zur Aufsatzbildung, leichte Aufsätze abhandelnder Art alle vier Wochen, besonders Vergleichen neben erzählenden Darstellungen oder Berichten; auch Übersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. Lektüre: Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, auch Schillersche Gedichte. Vortrag eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Bearbeitete Aufsatzthematika: Ia: 1) Worauf beruht unsere Sehnsucht nach dem Rhein? 2) Worauf beruht Hermanns Abneigung gegen die Kaufmannsfamilie? (Klassenaufsatz.) 3) Welche Bedeutung haben die Gebirge für die Natur und die Menschen? 4) Welche Örtlichkeiten lernt der Leser in Goethes Hermann und Dorothea kennen? (Klassenaufsatz.) 5) Welchen Nutzen gewähren uns die Bäume? (Prüfungsaufsatz Michaelis.) 6) Der Maschpark in Hannover. 7) Wie stellt Schiller im ersten Aufzuge seines Wilhelm Tell die Bedrückung der Schweizer dar? (Klassenaufsatz.) 8) Wie bereitet Stauffacher die Empörung der Schweizer vor? 9) Das Meer im Leben der Völker. 10) Wie wird Rudenz für den Freiheitskampf der Schweizer gewonnen? (Prüfungsaufsatz Ostern 1902.) Ib: 1) Not entwickelt Kraft. 2) Mit welchen Gründen rechtfertigt Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ seine Anhänglichkeit an Österreich? 3) Warum werden die Städte nicht mehr mit Mauern umgeben? 4) Wie rettet sich Tell aus der Gewalt Gesslers? (Klassenaufsatz.) 5) Die Vorgeschichte des Majors von Tellheim. (Prüfungsarbeit für den Michaelistermin.) 6) Apfel und Kartoffel. Vergleichung in Form eines Zwiegesprächs. 7) Lebensbild des Löwenwirts in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsatz.) 8) Tellheim nach dem ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“. 9) Das Besitztum des Löwenwirts in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Prüfungsarbeit für den Ostertermin.) 10) Noch unbestimmt. Ia Philippsthal, Ib Schimmeyer.

Französisch: Syntax des Adverbs (Plattner, Lehrgang II, §§. 166—171 und 182) und der Fürwörter (§§. 136—154, 184 und 185). Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der Präpositionen (§§. 78, 79, 172—174, 196—210.) Sprechübungen, vorzugsweise im Anschluss an Gelesenes. Wöchentlich eine Arbeit. Lektüre: Ia: Erckmann-Chatrion, Waterloo. (Ausz. Perthes.) Ib: Barante, Histoire de Jeanne d'Arc. (Ausz. Renger.) 5 Stunden. Ia Philippsthal, Ib Schimmeyer.

Englisch: Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Adverb und die wichtigeren Präpositionen nach Gesenius Lehrb. II: Kap. I—IV. Lektüre: Callin, Engl. Lesebuch und Dickens, A Child History of England II. (Ausg. Tauchnitz.) 4 Stunden. Ia Rosenthal, Ib Wedemeyer.

Erdkunde und Geschichte: Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare und mathematische Erdkunde. Handels- und Verkehrswege, Kartenskizzen. Deutsche und preussische Geschichte von 1740—1888. Die ausserdeutsche Geschichte wird nur soweit herangezogen, als sie zum Verständnis der deutschen und der preussischen Geschichte notwendig ist. 3 Stunden. Ia und Ib Prellberg.

Naturlehre: Lehre von Magnetismus, Elektrizität und Galvanismus. Experimentelle Darlegung der einfachen optischen und akustischen Gesetze. Einführung in die Chemie; die wichtigsten Elemente und deren chemische Verbindungen. Physik: 2 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg. Chemie: 2 Stunden. Ude.

Naturbeschreibung: Anatomie, Physiologie und Biologie der Pflanzen. Bau des menschlichen Körpers. 2 Stunden. Ude.

Mathematik und Rechnen: Trigonometrische Funktionen eines Winkels, ihre Anwendung zur Berechnung des rechtwinkligen und des schiefwinkligen Dreiecks. Berechnung der Oberfläche und des Inhalts einfacher Körper. Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. Ia Lange, Ib Nürnberg.

Mathematische Aufgaben für:

Prima a:

a. Aufgaben für die Herbstprüfung:

1) Aus dem Umfange eines Rechtecks gleich 782 cm und seinem Inhalt gleich 36960 qcm sind die Seiten zu berechnen.

2) Zwei Punkte A und B sind von der Ebene eines Spiegels 3,2 m bzw. 1,75 m entfernt. Wie lang ist die Strecke AB, wenn ein von A ausgehender Lichtstrahl, der den Spiegel in C unter einem Winkel von $26^{\circ} 36' 5''$ trifft, nach B reflektiert wird?

3) Ein Cylinder hat als Radius des Grundkreises $r = 25$ cm und die Höhe $h = 7$ cm. Wie gross ist die Oberfläche des Würfels, der das gleiche Volumen hat?

b. Aufgaben für die Osterprüfung:

$$1) \sqrt{3x+1} + \sqrt{4x+5} = \sqrt{17x-4}.$$

2) Aus dem Halbmesser eines Berührungskreises $\rho_c = 87,53$ cm und den Winkeln $\alpha = 115^{\circ} 41' 12''$ und $\beta = 12^{\circ} 24' 30''$ die Seiten des Dreiecks zu berechnen.

3) Die Grundfläche eines geraden Kegelstumpfs mit der Seitenlinie $s = 37$ cm und der Höhe $h = 12$ cm hat den Halbmesser $r_1 = 54$ cm. Wie gross ist der Rauminhalt und die Oberfläche?

Prima b:

a. Aufgaben für die Herbstprüfung:

$$1) \frac{8x+18}{x-3} + \frac{x-3}{x-5} = \frac{12x+3}{x-3}$$

2) In einem Dreieck sind die 3 Seiten gegeben. Wie gross ist die Halbierungslinie des kleinsten Winkels?

3) Eine Pyramide hat als Grundfläche einen Rhombus mit der Seite $a = 26,384$ cm und dem Winkel $\alpha = 37^{\circ} 4' 16''$. Wie gross ist der Inhalt des Körpers, wenn die Höhe 38,46 cm beträgt?

b. Aufgaben für die Osterprüfung:

1) 105 \mathcal{M} sollen unter eine Anzahl Leute verteilt werden. Als dieselbe Summe noch einmal verteilt wird, bekommt jeder 25 Pfennige weniger, weil an dieser Verteilung 10 Leute mehr teilnehmen. Wie viele sind es? Wieviel bekommt jeder?

2) In einem Dreieck ist ein Winkel und die Höhen aus den beiden anderen Winkel gegeben. Wie gross sind die 3 Seiten und der Inhalt des Dreiecks? $\sphericalangle \alpha = 61^{\circ} 3' 24''$, $hb = 26,13$ cm, $hc = 31,94$ cm.

3) Eine grade Pyramide hat als Grundfläche einen Rhombus mit den Diagonalen c und d . Ausserdem ist eine kürzere Seitenkante gegeben. Wie gross ist der Inhalt des Körpers? $c = 28,44$ cm, $d = 19,16$ cm, $s = 23,07$ cm.

S e k u n d a.

Ordinarius: IIa Oberlehrer Wedemeyer, IIb Oberlehrer Nürnberg.

Religion: Das Reich Gottes im neuen Testament. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und der Kirchenlieder. Erklärung von Psalmen. Reformationgeschichte im Anschluss an Luthers Lebensbild. 2 Stunden. IIa und IIb (Im Winter sind IIa und IIb vereinigt). Denker.

Deutsch: Lektüre nach Paldamus V. Gedichte von Uhland, Schiller und Goethe wurden gelesen, besprochen und gelernt. Homers Odyssee von Voss. Der grammatische Unterricht schloss sich an die Aufsätze an. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 3 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Heiligbrodt.

Französisch: Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, Syntax des Artikels und des Adjektivs. Plattner, Lehrgang II, §. 86—97, 130—135, 155—165 und dazu gehörige Übungsstücke. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Lektüre nach Lüdeking I. Wöchentlich eine Arbeit: Diktate, Extemporalien, Exerzitien, freie Wiedergabe von Gelesenem. 6 Stunden. IIa Schimmeyer, IIb Heiligbrodt.

Englisch: Syntax des Verbs; Hilfsverben, Infinitiv, Gerundium, Particip. Gebrauch der Zeiten. Genesis II, §§. 167—249 mit Auswahl. Lektüre: Callin, Englischs Lesebuch. Geeignete Abschnitte wurden gelernt. Wöchentlich eine Arbeit. 4 Stunden. IIa Wedemeyer, IIb Denker.

Erdkunde und Geschichte: Physische Erdkunde von Deutschland und den deutschen Kolonien und Wiederholung des Tertiapensums. Geschichte von 1492—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte von 1134—1740. 4 Stunden. Erdkunde: IIa Wedemeyer, IIb Stempell, Geschichte: IIa und IIb Stempell.

Naturbeschreibung: Algen, Pilze, Moose, Farne, Nadelhölzer. Wirbellose Tiere: Protozoën, Coelenteraten, Echinodermen, Würmer, Mollusken. 2 Stunden. IIa und IIb Ude.

Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper; Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper. Wärmelehre. 2 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Mathematik und Rechnen: Lehre vom Kreise, Verhältnisse und Proportionen von Linien und Flächen, Ähnlichkeit der Figuren. Inhaltsberechnung geradliniger Figuren, Rektifikation und Quadratur des Kreises. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. IIa Lange, IIb Nürnberg.

Tertia.

Ordinarius: IIIa Oberlehrer Dr. Philippsthal, IIIb Oberlehrer Harms.

Religion: Das Reich Gottes im alten Testamente: Lesung entsprechender Bibelabschnitte; dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Viertes und fünftes Hauptstück. Lernen von dahingehörigen Beweisstellen, sowie von einigen Kirchenliedern. Wiederholung des I.—III. Hauptstückes. Das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Handlungen. 2 Stunden. IIIa Stempell, IIIb Harms.

Deutsch: Lesen, Disponieren und Wiedererzählen nach Paldamus V. Lernen einiger Gedichte. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache. Belehrungen über poetische Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich. Monatlich ein Aufsatz. 3 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Denker.

Französisch: Gebrauch der Hilfsverben. Syntax des Verbs; Gebrauch der Zeiten und der Modi. Plattner, Lehrgang II, §§. 98—129 und zugehörige Stücke. Lektüre aus Lüdecking I, Lernen geeigneter Abschnitte; Sprechübungen. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IIIa Philippsthal, IIIb Harms.

Englisch: Regelmässige und unregelmässige Formenlehre unter Berücksichtigung der zum Verständnis notwendigen wichtigsten syntaktischen Regeln. Gesenius, Elementarbuch I, Kapitel 1—21. Lektüre aus dem Anhang. Wöchentlich eine Arbeit. 5 Stunden. IIIa Rosenthal, IIIb Harms.

Erdkunde und Geschichte: Politische Erdkunde von Deutschland. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile, nach Seydlitz, Heft III. Kartenskizzen. Römische Kaiserzeit. Deutsche Geschichte bis 1492 nach Beck. 4 Stunden. Erdkunde: IIIa Wedemeyer, IIIb Denker. Geschichte: IIIa Prellberg, IIIb Stempell.

Naturbeschreibung: Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Gliedertiere. 2 Stunden. IIIa und IIIb Ude.

Mathematik und Rechnen: Die Lehre vom Polygon und Kreis; Inhaltsgleichheit. Addition, Subtraktion, Multiplikation. Division, Faktorenzerlegung. Gleichungen ersten Grades, Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben ohne und mit Benutzung von Gleichungen. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IIIa Ude, IIIb Nürnberg.

Quarta.

Ordinarius: IVa Oberlehrer Lange, IVb Oberlehrer Dr. Prellberg.

Religion: Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der Bücher. Aufschlagen von Sprüchen. Abschnitte des Alten und des Neuen Testaments. Erklären und Lernen des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, Lernen des 4. und 5. Hauptstücks. Sprüche und Kirchenlieder. 2 Stunden. IVa Stempell, IVb Denker.

Deutsch: Lesen, Wiedererzählen und Disponieren nach Paldamus IV. Auswendiglernen geeigneter Gedichte. Der zusammengesetzte Satz und die Satzverkürzung. Das wichtigste aus der Wortbildungslehre. Monatlich ein Aufsatz und drei Rechtschreibübungen. 4 Stunden. IVa Heiligbrodt, IVb Prellberg.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Lektion 27. 48. 51. 52. 55—78. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. IVa Ryssel, IVb Harms.

Erdkunde und Geschichte: Physische und politische Erdkunde von Europa, ausser Deutschland, insbesondere der am Mittelmeer liegenden Länder. Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 2. Kartenskizzen. Griechische Geschichte bis 323 v. Chr., römische Geschichte bis 14 n. Chr. nach Beck. Erdkunde: 2 Stunden. IVa Philippsthal, IVb Prellberg; Geschichte: 3 Stunden. IVa Schimmeyer, IVb Prellberg.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen mit schwierigem Blütenbau, die wichtigsten Familien, Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe, Lebenserscheinungen der Pflanzen. Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Vogel II. 2 Stunden. IVa Lange, IVb Thiele.

Mathematik und Rechnen: Lehre von den Linien, Winkeln, Parallelen; Dreieck, Parallelogramm. Einfache Konstruktionsaufgaben. Flächenberechnungen. Krancke, Ausgabe B, 3. Heft Abschnitt 5 und 6 und 4. Heft Abschnitt 7—10. Kopfrechnen. Wöchentlich eine Arbeit. Mathematik: 3 Stunden. IVa Lange, IVb Ryssel. Rechnen: 3 Stunden. Niemeyer.

Quinta.

Ordinarius: Va ordentl. Lehrer Ryssel, Vb Oberlehrer Stempell.

Religion: Biblische Geschichte nach dem Kirchenjahre nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Erklärung und Einprägung des 1. und 2. Hauptstücks. Lernen passender Sprüche und einiger Gesänge. 2 Stunden. Va Rabe, Vb Stempell.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen nach Paldamus III. Lernen von Gedichten; Gramm.: der einfache und der erweiterte Satz, das Notwendigste über den zusammengesetzten Satz, Rechtschreibübungen. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat. Griechische und römische Sagen. 4 Stunden. Va Rabe, Vb Stempell.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 18, 20, 22, 25—54, mit Ausschluss von 27, 48, 51, 52. Sprechübungen und wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. Va Ryssel, Vb Denker.

Erdkunde: Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte nach Seydlitz, Schulgeographie D, Heft 1. 2 Stunden. Va Philippsthal, Vb Stempell.

Naturbeschreibung: Vergleichende Beschreibung von Dikotyledonen. Angabe der gemeinsamen und der unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Grundbegriffe. Das System von Linné. Übungen im Bestimmen. Anlage eines Herbariums. Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. 2 Stunden. Va Lillie, Vb Thiele.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, 3. Heft, Abschnitt 4. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Stunden. Va Ryssel, Vb Fedderke.

S e x t a.

Ordinarius: VIa ordentl. Lehrer Wibbelmann, VIb ordentl. Lehrer Niemeyer.

Religion: Das Alte Testament nach der biblischen Geschichte des Hannoverschen Lehrervereins. Die 10 Gebote. Lernen passender Bibelsprüche, des 1. Hauptstückes mit Erklärung, des 2. und des 3. Hauptstückes ohne Erklärung und 4 Gesänge. 3 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Deutsch und Geschichtserzählungen: Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen nach Paldamus II. Gramm.: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und der schwachen Flexion. Übungsschule II, Abteilung II (Seite 57 bis Schluss). Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat. Orthographische Übungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 5 Stunden. VIa Wibbelmann, VIb Niemeyer.

Französisch: Plattner, Lehrgang I, Stück 1—17, 19, 21, 23, 24. Einübung der Laute und ihrer Bezeichnungen, Deklination, die einfachen Zeiten der Hilfsverben und die ersten beiden Konjugationen im Indikativ. Wöchentlich eine Arbeit. 6 Stunden. VIa Wedemeyer, VIb Heiligbrodt.

Erdkunde: Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. Erdkunde 2 Stunden. VIa Magdeburg, VIb Prellberg.

Naturbeschreibung: Einzelbeschreibung von etwa 25 Pflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe, Einlegen von Pflanzen in ein Herbarium. Einzelbeschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln, Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe. Vogel I. 2 Stunden. VIa Thiele, VIb Lillie.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, 3. Heft, Abschnitt 3. Münzen, Masse, Gewichte und einiges aus der Decimal-Bruchrechnung, im Anschlusse Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 5 Stunden. VIa und VIb Niemeyer.

E r s t e V o r k l a s s e.

Ordinarius: 1a Lehrer Magdeburg, 1b Lehrer Staacke.

Religion: Biblische Geschichte des Alten und des Neuen Testaments nach dem Lehrbuche des Hannoverschen Lehrervereins. Memorierstoff: Passende Bibelsprüche, Gesangverse und das erste, zweite und dritte Hauptstück ohne Luthers Erklärung. 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Deutsch: Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins II. Gramm.: der einfache Satz. Deklination der Substantive. Das Attribut. Komparation der Adjektive. Das Objekt. Präpositionen mit dem 3. und 4. Falle. Übungsschule vom Hannoverschen Lehrerverein I. II bis § 190. Wöchentlich ein Diktat, orthographische Übungen. 6 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

2*

Erdkunde: Die Stadt Hannover. Die Stadtkreise Hannover und Linden. 2 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Rechnen: Krancke, Ausgabe B, Abschnitt 1 und 2. Kopfrechnen. Alle 14 Tage eine Arbeit. 6 Stunden. 1a und 1b Staacke.

Zweite Vorklasse.

Ordinarius: 1a Lehrer Rabe, 2b Lehrer Fedderke.

Religion: Leichtfassliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testamente, dazu werden einige passende Bibelsprüche gelernt. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Deutsch: Fortsetzung der Buchstabier- und Leseübungen nach dem Lesebuche des Hannoverschen Lehrervereins I. Grammatik nach der Übungsschule I, §§ 1—73. Silbentrennung, Vokale, Konsonanten, Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv. Diktate. 6 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Heimatskunde: Naturkundliche Heimatslehre im Anschluss an die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Gedichte. 2 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Rechnen: Krancke Exempelbuch, Ausgabe B, 2. Heft, Stufe I und II, Zahlengebiet von 1—1000. 5 Stunden. 2a Rabe, 2b Fedderke.

Dritte Vorklasse.

Ordinarius: 3a Lehrer Klages, 3b Lehrer Lillie.

Religion: Eigentlich Religionsunterricht findet nicht statt, doch werden im deutschen Unterrichte Morgen- und Abendgebete gelernt, auch wird die Bedeutung der kirchlichen Feste gelehrt.

Deutsch: Schreiblesen, die kleinen und die grossen Buchstaben. Übungen im Lesen, Buchstabieren, Abschreiben, Memorieren. Schreiblesefibel des Hannoverschen Lehrervereins und Lesebuch für Bürgerschulen des Hannoverschen Lehrervereins, Teil I. Stufe 1. 8 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Anschaungsunterricht: Übungen im richtigen Sprechen und Sehen an Gegenständen aus dem Gesichtskreise der Kinder. Die Jahreszeiten. Einübung geeigneter Fabeln und Lieder. 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Rechnen: Mündliche und schriftliche Übung der vier Grundrechnungen zunächst im Zahlenraum von 1—10; dann von 1—20 und Erweiterung des Zahlgebietes bis 100. Krancke, Exempelbuch, Heft I, Ausgabe B, Stufe 1, 2 und einige Seiten von Stufe 3. 6 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

Bemerkung.

Von dem evangelischen Religionsunterrichte sind Schüler evangelischer Konfession in keiner Klasse dispensiert.

4. Katholischer Religionsunterricht.

Oberabteilung (Prima): Allgemeine Glaubenslehre (König, 1. Kursus). Kirchengeschichte 3. und 4. Periode (König, 2. Kursus). Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. 2 Stunden. Feltmann.

Mittelabteilung (Sekunda, Tertia und Quarta): Die Lehre vom Glauben (Grosser Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Schusters Biblischer Geschichte. Liturgik im Anschluss an das Kirchenjahr. 2 Stunden. Feltmann.

Unterabteilung (Quinta, Sexta, Abteilung der Vorklassen): Die Lehre von dem Glauben (Mittlerer Diöcesankatechismus, 1. Hauptstück). Einübung der Gebete (Kleiner Katechismus). Biblische Geschichte nach Schusters Biblischer Geschichte. 2 Stunden. Feltmann.

5. Übersicht über den technischen Unterricht.

A. Schreiben.

Der Schreibunterricht wird nach den Vorschriften des Hannoverschen Lehrervereins erteilt.

IV. Deutsche Schrift: Vorschriften, Heft 8; Ergänzungshefte 1, 2 und 3. 2 Stunden.

IVa Klages, IVb Lillie.

V. Deutsche Schrift: Heft 7 und 8; lateinische: Heft 5 und 6. 2 Stunden. Va Magdeburg, Vb Lillie.

VI. Deutsche Schrift: Heft 5 und 6; lateinische: Heft 3 und 4. 2 Stunden. VIa Niemeyer, VIb Lillie.

Vorklasse 1. Deutsche Schrift: Heft 3 und 4, lateinische: Heft 1 und 2. 3 Stunden. 1a Magdeburg, 1b Staacke.

Vorklasse 2. Deutsche Schrift: Heft 2 und 3. 3 Stunden. 2a Rabe, 2b Klages.

Vorklasse 3. Deutsche Schrift: Heft 1. 2 Stunden. 3a Klages, 3b Lillie.

B. Zeichnen.

a. Freihandzeichnen.

I. Zeichnen nach Gipsmodellen, ausgestopften Vögeln und Gebrauchsgegenständen. 2 Stunden. Ia Magdeburg, Ib Thiele.

II. Zeichnen nach einfachen plastischen Ornamenten. 2 Stunden. IIa Magdeburg, IIb Thiele.

III. Schwierigere Pflanzenornamente. Freies perspektivisches Zeichnen nach Modellen. 2 Stunden. IIIa und IIIb Thiele.

IV. Zeichnen der wichtigsten krummlinigen Ornamentgrundformen und aus ihnen entwickelter Zierformen. Einfache charakteristische Formen des Pflanzenornaments. 2 Stunden. IVa und IVb Thiele.

V. Zeichnen einfacher geradliniger und krummliniger Gebilde. 2 Stunden. Va Magdeburg, Vb Thiele.

b. Linearzeichnen.

I. Rechtwinklige Projektionen einfacher Körper mit Schnitten und Abwickelungen; Darstellung von Körpern in schiefwinkliger Parallelprojektion. 2 Stunden. Thiele.

II. Gerad- und krummlinige Flächenornamente. Konstruktion architektonischer Bogen und Glieder und der wichtigsten Kurven. 2 Stunden. Thiele.

C. Turnen.

a. Lehrplan.

- I. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Aufmärsche.
 Freiübungen, Hantel- und Stabübungen.
 Stossfechten mit Benutzung des Holzstabes.
 Geräteturnen im Sommer in Riegen, im Winter in der Form des Gemeinturnens.
 Im Sommer auch Stabspringen und Gerwerfen. Turnspiele.
 3 Stunden. Ia und Ib Neumann.
- II. Wie in I.
 Je drei Stunden. Neumann.
- III. Ordnungsübungen: Reihungen, Schwenkungen, Schwenkstern. Das Ziehen zur Achte.
 Aufmärsche.
 Freiübungen, Hantel- und Stabübungen in räumlich und zeitlich geteilter Ordnung.
 Übungen mit gegenseitiger Unterstützung.
 Übungen in der Gegenstellung zwischen zwei Stäben.
 Übungen mit den langen Stäben.
 Gerätübungen mit Ausnahme des Stabspringens und Gerwerfens.
 Je 3 Stunden. Neumann.
- IV. Ordnungsübungen: Reihungen zu geöffneten Reihen. Reihungen zweiter Art. Die Kette.
 Schwenkungen um die Mitte. Ziehen zur Schleife. Aufmärsche.
 Freiübungen, besonders Auslage und Ausfall. Schritzwirbeln. Ausfallgang. Übungen
 im Liegestütz.
 Hantel- und Stabübungen. Auch in räumlich geteilter Ordnung.
 Gerätübungen wie in III, mit Ausnahme der Übungen am langgestellten Pferde.
 Je 3 Stunden. Neumann.
- V. Ordnungsübungen: Fortgesetzte Reihungen mit Drehungen. Reihungen mit Kreisen.
 Staffeln mit Drehungen. Schwenkungen.
 Das Gehen des Kreuzes. Aufmarsch.
 Freiübungen: Zusammenstellungen von Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten.
 Stabübungen, auch in Verbindung mit Bein- und Rumpfhätigkeiten.
 Gerätübungen wie in IV.
 Je 3 Stunden. Va Neumann, Vb Thiele.
- VI. Ordnungsübungen: Reihungen an und von Ort. Schwenkungen durch Vorwärtsgehen.
 Staffeln.
 Schwere Formen des Viereckgehens.
 Ziehen in verschiedenen Formen. Aufmarsch.
 Freiübungen. Gangarten. Dauerlauf.
 Gerätübungen wie in V mit Ausnahme des Bock- und Pferdespringens.
 Je 3 Stunden. Neumann.

- Vorklasse 1. Ordnungsübungen: Reihungen.
 Das Umkreisen. Staffeln. Das Viereckgehen.
 Das Ziehen. Aufmarsch.
 Freiübungen: Wechsel und Verbindungen von Arm-, Bein- und Rumpfübungen.
 Gangarten.
 Gerätübungen wie in VI.
 Je 2 Stunden. 1a Klages, 1b Lillie.
- Vorklasse 2. Ordnungsübungen: Das Bilden und Umbilden der Reihen. Reihungen einfachster
 Art. $\frac{1}{4}$ Drehungen. Ziehen.
 Freiübungen: Arm-, Bein- und Rumpfhätigkeiten. Gangarten.
 Gerätübungen wie Vorklasse 1.
 Je 2 Stunden. 2a Lillie, 2b Klages.

Die Turnspiele werden in allen Klassen eifrig gepflegt. Während des Sommers fanden sie am Sonnabend nachmittag anfangs auf der Bult und als diese gesperrt wurde auf dem Schulhofe statt.

b. Statistik.

Von den Schülern waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 3,	im W. 7	im S. 7,	im W. 7
Aus anderen Gründen	—	—	—	—
Zusammen	S. 3,	W. 8	S. 7,	W. 7
Also von der Gesamtzahl der Schüler	S. 0,7 ⁰ / ₀ ,	W. 1,7 ⁰ / ₀	S. 1,7 ⁰ / ₀ ,	W. 1,7 ⁰ / ₀

Bei 12 Klassen bestanden 11 Turnabteilungen, da Ia und Ib zusammen turnten. Die kleinste Abteilung IIa) zählte 20 Schüler, die grösste (VIa) 48 Schüler.

Für den gesamten Turnunterricht waren wöchentlich 41 Stunden angesetzt, die vom städtischen Turnlehrer Neumann (30 St.), Zeichenlehrer Thiele (3 St.), Vorschullehrer Lillie (4 St.) und Vorschullehrer Klages (4 St.) erteilt wurden.

Schwimmen: Nach Aussage der Schüler waren 114 Freischwimmer, von diesen haben 48 das Schwimmen im Sommer 1901 gelernt.

In den grossen Ferien machten 12 Primaner und Sekundaner unter Leitung des Turnlehrers Neumann eine dreitägige Reise nach dem Südharz und Kyfhäuser.

D. Gesang.

- I. } Choralgesang nach dem Kirchenjahre, zwei- und dreistimmige Lieder. 2 Stunden.
 II. }
 III. } Wibbelmann.
- IV. Zwei- und dreistimmige Lieder, Choräle nach dem Kirchenjahre. 2 Stunden.
 Wibbelmann.
- V. Treffübungen, zweistimmige Lieder, Choräle. 2 Stunden. Wibbelmann.
- VI. Tonbildung, Skalen, Kenntnis der Noten, Treffübungen, Lieder, Choräle. 2 Stunden.
 Wibbelmann.
- Vorklasse 1. Leichte Volkslieder und Choräle. 1 Stunde. 1a Magdeburg, 2b Fedderke.
 Vorklasse 2. Leichte Volkslieder und Choräle. 1 Stunde. 2a Rabe, 2b Klages.

**Zusammenstellung der für das Schuljahr 1902/1903 genehmigten
Lehrbücher mit Preisangabe.**

	Klasse
Bibel (von 1,20 an)	V—I
Landeskatechismus (0,45)	V—I
Erck, Spruchbuch (0,50)	VI—I
Gesangbuch (2,00)	VI—I
Biblische Geschichte. Herausgeg. vom Hannov. Lehrerverein (1,00)	VI—V
Beck, Lehrbuch der Geschichte (3,50)	IV—I
v. Seidlitz-Oehlmann, Geographie, Ausg. D. I. (0,50)	V
" " " " D. II. (0,50)	IV
" " " " D. III. (0,80)	III
" " " " D. IV. (0,60)	II
" " " " D. V. (0,85)	I
Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Atlas (5,00)	II—I
Debes, Atlas für die mittleren Unterrichtsstufen (1,50)	V—III
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein. 2. Stufe. (0,50)	VI
Wendt, Grundriss der Satzlehre, Berlin, Grote (0,50)	V—III
Paldamus, Deutsches Lesebuch 2. Teil (1,55)	VI
" " " 3. " } Ausgabe C (1,80)	V
" " " 4. " } (2,00)	IV
" " " 5. " } (3,80)	III—I
Körner, Zriny (Velhagen & Klasing, 0,50)	II
Homers Odyssee. In der Übersetzung von Hubatsch (Velhagen & Klasing, 0,90).	II
Schiller, Wilhelm Tell (Velhagen & Klasing, 0,60)	I
" Jungfrau von Orleans	I
" Gedichte	III—I
Lyrik der Befreiungskriege. Herausgeg. von Matthias (Velhagen & Klasing 0,75)	I
Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache } 1. Teil (2,40)	III—II
} 2. Teil (3,20)	II—I
Adventures by Sea and Land. (Dieterichsche Verlagshandlung 1,10) Ed. Saure .	II
Callin, Englisch-Lesebuch für höhere Lehranstalten, 4. Aufl. (2,80)	II—I
Ein englisch-deutsches und ein deutsch-englisches Wörterbuch	II—I
Desgl. ein französisches	II—I
Plattner, Lehrgang der französischen Sprache I. Teil. 7. Aufl. (2,80)	VI—IV
" Lehrgang der französischen Sprache II. Teil. 4. Aufl. (4,—)	III—I
Thiers, Expédition de Bonaparte en Egypte. (Rengersche Schulbibliothek, Band 14, 1,50)	Ia
Eckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit (Rengersche Schulbibliothek, Band 43, 1,40)	Ib
London and its Environs (Rengersche Buchhandlung Nr. 100 2,50)	I
Lüdecking, französisches Lesebuch I. Teil, 22. Aufl. (2,25)	III—I
Krancke, Ausgabe B, Heft 3 (0,50)	VI—V
" " " " 4 (1,20)	IV

	Klasse
Bardey, arithm. Aufgaben und Lehrbuch der Arithmetik (2,40)	II—I
Müller-Kutnewsky, Aufgaben-Sammlung, Ausgabe B. I, für Realschulen (2,60)	III
Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie (1,90)	III—I
Schlömilch, 5stellige Logarithmen (1,30)	I
Sumpf, Grundriss der Physik (3,70)	II—I
Fischer, Leitfaden der Chemie und Mineralogie (3,40)	I
Vogel-Müllenhoff, Zoologie und Botanik	VI—V
1. Teil (1,40)	IV—II
2. Teil (1,40)	V—I
Hille, Choralmelodien-Buch (0,50)	VI
Liederheimat vom Hannoverschen Lehrerverein	V
1. Heft (0,25)	IV—I
2. Heft (0,40)	
3. Heft (0,50)	
Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen (0,15)	VI—I
Anmerkung: Für katholische Schüler:	
König, Lehrbuch für den kathol. Religionsunterricht (I=1,80, II=2,—)	I
Grosser, mittlerer und kleiner Diözesankatechismus. Kleiner (0,30) für Vorkl. 2 bis VI; mittlerer (0,50) V; grosser (1,00) IV—II.	
Schuster, Die biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments (0,55) . .	VI—II

Vorschule.

Schreiblesefibel vom Hannoverschen Lehrerverein (0,50)	3
Biblische Geschichte für die Mittel- und Oberkl. Herausgeg. v. Hann. Lehrver. (1,00)	1
Krancke, Exempelbuch, Ausg. B, I (0,40)	3
" " " B, II (0,50)	2
" " " B, III (0,50)	1
Lesebuch für Bürgerschulen vom Hannov. Lehrerverein I (0,80)	3—2
" " " " " " " II (1,25)	1
Übungsschule in der deutschen Sprache vom Hannov. Lehrerverein, 1. Stufe (0,20)	2
Übungsschule etc., 2. Stufe (0,50)	1

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums.

1901. 1. Mai. Ministerial-Verfügung betr. neue Pausenordnung geht ein.

10. Juni. Ministerial-Verfügung betr. den neuen Lehrplan geht ein.

7. August. Es ist auf die Gefahren beim Überschreiten von Gleisen aufmerksam zu machen.

13. November. Ministerial-Verfügung betr. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten geht ein. Dieselben lauten:

§ 1. Die Unterlagen für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muss aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefasst werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Über mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, dass der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

a. für das Gymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).

b. für das Realgymnasium:

Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.

c. für die Real- und Oberrealschule:

Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, dass sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig liessen, in das Zeugnis den Vermerk aufzunehmen, dass sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf aussergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmässigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für

welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen massgebend sein muss. Ergiebt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden oder die Sache dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Massnahme erforderlich, dass den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben massgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hatte, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

29. November. Ministerial-Verfügung betr. Bestimmungen über die Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen geht ein. Dieselben lauten:

§ 1. Zweck der Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen ist, zu ermitteln, ob der Schüler die Reife für die Obersekunda der entsprechenden Vollanstalt erreicht hat.

§ 2. Zur Abhaltung von Schlussprüfungen sind alle Progymnasien, Realprogymnasien und Realschulen berechtigt, welche von dem Unterrichtsminister als solche anerkannt sind.

§ 3. In Betreff der Prüfungskommission gelten die Bestimmungen des § 3 der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen.

§ 4. Für die Vornahme der Prüfung sind diejenigen Bestimmungen massgebend, welche an Vollanstalten für die Versetzung nach Obersekunda gelten. Die in diesen Bestimmungen dem Direktor zugewiesenen Ermächtigungen fallen bei der Schlussprüfung dem Königlichen Kommissar zu.

§ 5. Fällt die Prüfung günstig aus, so erhält der Schüler ein Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung. Für dieses Zeugnis ist der als Anlage beigefügte Vordruck massgebend.

§ 6. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft.

An Stelle der §§ 4 und 5 finden für fremde Prüflinge (Extraneer) die bezüglichen Vorschriften der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen eine den Klassenforderungen und Klassenzielen der Untersekunda (Ersten Klasse) entsprechende Anwendung.

1902. 7. Februar. Ministerial-Verfügung betr. Schlussprüfung.

3*

B. Verfügungen des Magistrats.

1902. 15. Januar. Der Magistrat erlässt folgende Bestimmungen über die Aufnahme von Schülern: 1. Als Termin des erreichten Lebensalters (6 Jahre) für die Aufnahme ist der 1. April anzusehen; 2. Für die bei der Einreichung der Anmeldung erfolgende vorläufige Zusage der Aufnahme, sowie für diese selbst gilt der Zeitpunkt der Anmeldung, jedoch ist den Kindern von hier wohnhaften Personen vor denjenigen auswärtiger Eltern und den hier in Pflege befindlichen vor den von auswärts kommenden stets der Vorzug zu geben; 3. Termin der Aufnahme ist der erste Werktag im Februar.

III. Chronik der Schule.

1901. 28. und 29. März. Feier des 25jährigen Bestehens der Realschule I.
 16. April. Anfang des Schuljahres.
 21.—25. Mai. Revision der Schule durch Herrn Schulrat Prof. Dr. Lenssen.
 26. — 30. Mai. Pfingstferien.
 5. Juni. Konferenz des Lehrerkollegs unter Vorsitz des Herrn Schulrats Lenssen.
 30. Juni—29. Juli. Sommerferien.
 2. September. Aktus zur Feier des Sedantages. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Wedemeyer.
 14. September. Entlassungsprüfung.
 29. September—14. Oktober. Herbstferien.
 21. Dezember—2. Januar 1902. Weihnachtsferien.
1902. 27. Januar. Aktus zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Prellberg.
 1. März. Schlussprüfung.
 22. März. Schluss des Schuljahres.

Wegen grosser Hitze wurde der Unterricht ausgesetzt an den Nachmittagen des 6. und 10. Juni, des 12., 15. und 19. August. Um 11 Uhr wurde ausgesetzt am 21. und 22. Juni, sowie am 30. Juli und 10. August.

Im Laufe des Schuljahres verstarb

Erhard Henking, Vorkl. 1 b, am 5. Juni infolge einer Blinddarmentzündung.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	A. Realschule.													B. Vorschule.						
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	Sa.	1a	1b	2a	2b	3a	3b	Sa.
1) Bestand am 1. Febr. 1901	12	16	28	29	28	27	36	33	43	37	49	47	385	44	48	40	39	45	43	259
2) Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	11	15	7	2	5	4	4	3	1	3	2	4	61	6	11	1	3	1	2	24
3) a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	16	21	14	21	24	25	29	31	42	33	32	34	322	38	34	44	39	—	—	155
b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	10	2	14	2	5	1	1	40	35	84
4) Frequenz am Anfange des Schuljahres	17	22	20	26	33	28	37	36	46	46	47	46	404	46	42	46	42	40	37	253
5) Zugang im Sommersem.	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1	—	4	—	1	1	—	2	1	5
6) Abgang im Sommersem.	1	1	—	1	1	1	1	2	—	1	2	—	11	2	2	1	1	3	2	11
7) a. Zugang d. Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Zugang d. Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	3	2	1	—	—	—	1	4
8) Frequenz am Anfange des Wintersemesters . .	16	21	21	25	33	29	36	34	46	45	48	46	400	46	42	46	41	39	37	251
9) Zugang im Wintersem.	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	2
10) Abgang im Wintersem.	—	—	1	—	—	1	2	—	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—
11) Frequenz am 1. Febr. 1902	16	21	20	25	33	28	35	34	46	45	48	45	396	48	44	46	43	39	39	259
12) Durchschnittsalter am 1. Febr. 1902	15,7	16,1	14,9	15,3	14	13,7	12,9	12,9	11,6	11,9	10,3	10,7		9,3	9,4	8,2	7,1	7,1	6,9	
	1 nach II b.			1 nach I a.				9 aus V a.	9 nach IV b.											

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1) Am Anfange des Sommersemesters . .	387	9	—	8	386	17	1	247	5	—	1	249	4	—
2) Am Anfange des Wintersemesters . .	383	9	—	8	380	19	1	244	5	—	2	244	7	—
3) Am 1. Febr. 1902	380	8	—	8	376	19	1	252	4	—	3	251	8	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Die Schlussprüfung fand statt am 1. März 1902 unter dem Vorsitze des Königl. Prov.-Schulrats Herrn Prof. Dr. Lenssen, als städt. Komissar fungierte Herr Stadtsyndikus Eyl.

Abteilung A.

Lfd. Nr. Laufende Gesamt-Nr.	N a m e n	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
Michaelis (14. Sept.) 1901.								
1 420	Hettig, Heinrich	16. Mai 1883	Hannover	luth.	Schuhmacher	8½ Jahre	1½ Jahre	Bankgeschäft
2 421	Weber, Otto	22. März 1886	Hannover	luth.	Hôtelbesitzer	6½ Jahre	1½ Jahre	Koch
Ostern 1902.								
3 422	Albrecht, Ludwig	13. Juli 1886	Hannover	luth.	† General-Agent, Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
4 423	Beisner, Heinrich	17. Juli 1886	Hannover	luth.	† Dekorationsmaler, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
5 424	Borgolte, Rudolf	12. Februar 1887	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
6 425	Crauel, Georg	18. Septemb. 1885	Bremerhaven	luth.	Lehrer, Bremerhaven	3 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
7 426	Grawi, Kurt	19. Februar 1887	Hannover	isr.	Kaufmann, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
8 427	Grossheim, Max	28. Juli 1883	Hannover	luth.	Ingenieur, Hannover	4 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
9 428	v. Gualtieri, Richard	9. Juni 1885	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	8 Jahre	1 Jahr	Marine- Ingenieur
10 429	Hettig, Karl	19. April 1887	Hannover	luth.	Schuhmacher, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
11 430	Katzenstein, Joseph	18. Januar 1886	Hannover	jüd.	Privat-Sekretär Hannover	3 Jahre	1 Jahr	Bankfach
12 431	Meyer, Friedrich	18. Oktober 1887	Hannover	luth.	Kgl. Spec.-Comm. Schr., Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
13 432	Meyerstein, Hugo	29. April 1887	Banteln	isr.	† Kaufmann, Banteln	3 Jahre	1 Jahr	Bankfach
14 433	Oestreich, Hans	3. Septemb. 1885	Witten a. R.	luth.	Kaufmann, Hannover	2½ Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
15 434	Rahlf's, Hans	22. Juni 1887	Hannover	luth.	Schlossermeister Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
16 435	Remmers, Heinrich	3. Januar 1887	Hannover	luth.	Schuhmacher Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Baufach
17 436	Walbrecht, Wilhelm	14. August 1886	Hannover	luth.	† Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.

Abteilung B.

Lfd. Nr. Laufende Gesamt Nr.	N a m e n	Datum der Geburt	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Zeit des Aufenthalts		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
18 437	Ahlers, Robert	11. Juni 1886	Hannover	luth.	Uhrmacher, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Ob.-Realsch.
19 438	Eyertt, Hans	11. Oktober 1885	Hannover	kath.	Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach
20 439	Honnet, Wilh.	11. Oktober 1886	Cassel	ref.	† Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
21 440	Kemmer, Arthur	10. August 1885	Hannover	ref.	† Schuhmacher- meister Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Bankfach
22 441	Knust, Wilh.	24. Januar 1887	Hannover	luth.	Kaufmann Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
23 442	Kracke, Wilh.	1. August 1886	Hannover	luth.	Bierhändler Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Bankfach
24 443	Liebherr, Paul	20. Juli 1887	Soltau	luth.	Kaufmann, Soltau	6 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
25 444	Rathkamp, Ernst	23. Novemb. 1885	Hannover	luth.	Rentier, Hannover	4 Jahre	1 Jahr	Apotheker
26 445	Rosenbruch, Wilh.	14. Septemb. 1886	Hannover	luth.	Buchdrucker, Hannover	6 Jahre	1 Jahr	Lehrer
27 446	Schrader, Heinr.	23. April 1886	Hannover	luth.	Fuhrwerksbesitzer, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
28 447	Schreiber, Theodor	18. August 1885	Hannover	luth.	Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	unbestimmt
29 448	Schrödter, Kurt	4. Septemb. 1884	Osnabrück	luth.	Direktor d. Cement- bau-Akt.-Gesellsch. Hannover	4½ Jahre	1 Jahr	unbestimmt
30 449	Strauss, Arnold	4. Januar 1886	Nordhausen	mos.	Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann
31 450	Wertheim, Alb.	13. März 1886	Göttingen	mos.	Kaufmann, Hannover	7 Jahre	1 Jahr	Kaufmann

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. Forts. Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Lehrbücher. Killmann, Die Direktorenversammlungen des Königreichs Preussen von 1890—1900. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen 1901. Münch, Vermischte Aufsätze N. F.: Über Menschenart und Jugendbildung. Schiller & Zichen, Sammlung von Abhandlungen auf dem Gebiete der pädagogischen Psychologie. Forts. Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. Weissenfels, Kernfragen des höheren Unterrichts. Grimm, Deutsches Wörterbuch. Forts. Heintze, Sprachhort. Sutterlin, Deutsche Sprache. Waag, Bedeutungsentwicklung unseres Sprachschatzes. Wunderlich, Der deutsche Satzbau. I. II. Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung. Forts. v. Hanstein, Das junge Deutschland. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen. Forts. Hebbel, Werke. 4 Bde. Rückert, Werke. 4 Bde. Gröber, Grundriss der romanischen Philologie. II. III. 4. II. I. 4. Nouveau Larousse illustré. I—IV. Kloepper, Französisches Real-Lexikon. II. The National Encyclopaedia. 14 Bde. Helmolt, Weltgeschichte. IV. VII. Ziegler, Geistige und soziale Strömungen des 19. Jahrhunderts. Heyck, Friedrich I. Fürst Bismarcks Briefe an seine Braut und Gattin. Otto v. Bismarck, Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen. 2 Bde. Heyne, Fünf Bücher deutscher Hausaltertümer. II. Das deutsche Nahrungswesen. Schurtz, Urgeschichte der Kultur. Seiler, Entwicklung der Kultur. I. II. Schmoller, Volkswirtschaftslehre. I. Kutzen, Das deutsche Land. Ratzel, Anthropogeographie. Sievers, Afrika. Nauticus, Beiträge zur Flotten-Novelle. 4 Expl. (Geschenkt vom H. Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.) Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 2. Jahrg. 1900. 4 Expl. (Desgl.) Handels- und Machtpolitik. I. II., je 4 Expl. (Desgl.) Chun, Aus den Tiefen des Weltmeeres. Lampert, Leben im Binnengewässer. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere. Toula, Lehrbuch der Geologie. Text und Atlas. Franke, Bild eines Steinkohlenbergwerkes und Braunkohlen-Tagebaues nebst Erklärung. Börnstein, Leitfaden der Wetterkunde. Ostwald, Grundlinien der anorganischen Chemie. Bussler, Die Elemente der mathematischen und astronomischen Geographie. (Geschenk vom Verleger.) Böttcher, Lehrgang für das Knabenturnen an Volksschulen. Katalog der Stadtbibliothek in Hannover. (Geschenkt von der Stadtbibliothek.)

B. Lehrmittel.

Gekauft.

Hölzel, Geographische Charakterbilder: Hammerfest. Kanzli-Frères, Sinai-Gebirge und Katharinenkloster. Das tote Meer. v. d. Launitz, Die Akropolis von Athen. Lehmann, Inneres eines römischen Hauses. Geographische Charakterbilder: Aus Deutsch-Ostafrika. Rolfs, Plan de Paris. Gäbler, Schulwandkarte von Österreich-Ungarn. Noordhoff, Stumme physikalische Karte Englands. Stumme physikalische Karte Frankreichs. Relief des Wettersteingebirges mit der Zugspitze. Ein Werkzeugschrank mit Inhalt. Flusskrebs und seine Entwicklung. Kolbenwasserkäfer und seine Entwicklung. Injektionspräparat

vom Eichhörnchen. Präparate von Blutlaus, Wasserwanzen, Erdhummel, Schlankjungfer. Pferdeschädel. Fusskelette von Rind, Pferd, Schwein. Haushahn. Entwicklung der Kröte. Wüstenspringmaus. Mohrenmaki. Skelett der grossen Landschildkröte. Stab- und Blatt-Heuschrecken. Abbildung von Kreuzotter und Ringelnatter. Entstehung der Ackererde aus Granit. Fliesen, Gläser, Krüge, Laternen, Giesskannen und andere Blechmodelle.

Geschenkt.

W. Opitz IIIb: Ringelnatter, Würfelnatter und verschiedene Eidechsen. G. Brieke IIIb: Glatte Natter. K. Vocke IIIb: Kiefenfüsse (Apus) aus der Eilenriede. H. Scheele IVb: Kreuzotter. M. Grossheim Ia: Ringelnatter. R. Leonhardt IIb: Ein Seestern (Crossaster). Als Modelle für den Zeichenunterricht: Von einem ehemaligen Schüler Verclas: Eine Anzahl Eisenornamente. Spellmann IVa: Modell einer Schulbank. Schröder IVa: Hermann und Dorothea in Gips. Eppler, Gallmeyer, Eilers IVa, Dunsing, Noggerath IVb, Pape Vb: Fliesen. Siebrecht, Drahn, Kleiner IVa: Krüge, resp. Flaschen. Senne Vb: Fussbank aus Holz. Kreye Vb: Schmetterlinge.

C. Schülerbibliothek.

Ia: Reinecke, Deutsches Flaggenhandbuch; Taschen-Signalebuch. (Beide geschenkt von Herrn Franz Reinecke.) Ib: Alexis, Die Hosen des Herrn von Bredow. Reinecke, Deutsches Flaggenhandbuch; Taschen-Signalebuch. (Beide geschenkt von Herrn Franz Reinecke.) IIa: Rank, Auf Um- und Irrwegen. Bernstorff, Unsere blauen Jungen. (Beide geschenkt von IIa.) IIIa: Rosegger, Als ich noch der Bauernbub war. I. II. (Geschenkt von IIIa.) Kleinschmidt, Im Lande der Freiheit und des Dollars. (Desgl.) IVa: Foehse, Die Seeräuber auf Mafia und Fundikira. (Geschenkt.) Stevenson, Die Schatzinsel. (Desgl.) Otto, Der Sohn des Schwarzwaldes. Johann Peter Hebel und der rheinische Hausfreund. (Desgl.) Ferry, Der Waldläufer. (Desgl.) Bechstein, Ausgewählte Märchen. Pajeken, Der Mestize und drei andere Erzählungen aus Nord- und Südamerika. (Geschenkt von Hermann Werner IVa.) Müller, Abenteuer und Erlebnisse eines jungen Deutschen in Kanada. (Geschenkt von H. Spellmann IVa.) IVb: Hauff, Märchen. (Geschenkt von Cohn.) Campe, Robinson der Jüngere. (Geschenkt von Schlesinger.) Corner, Kurt Jensens Abenteuer in allen Weltteilen. (Geschenkt von Alexander.) Vb: v. Schmid, Heinrich von Eichenfels. Der Rosenstock. Das Vogelnestchen. (Geschenkt von Rohrmann.) Lange, Seeschlachten und Seeabenteuer. (Geschenkt von Hodenberg.)

VI. Stiftungen.

Die Friedrich Rosenthal-Stiftung hatte am Schlusse des vorigen Jahres einen Kassenbestand von M 2561,47

Dazu an Zinsen	„	175,42
Von Herrn Dr. Ph.	„	10,—
„ „ Louis Reyersbach, London.	„	1500,—
„ „ Harry Meyer, Breslau	„	5,—
„ „ W. Keil	„	10,—
„ „ G. Bremer	„	10,—
„ Schüler Kalbhenn 1 b	„	2,—
Überschuss von der Jubiläumsfeier der Schule	„	250,—
Von Schüler Vollmer 1 a	„	20,—
„ der Prima A	„	25,—
„ Schüler Rothkamp Prima B	„	3,—
„ Herrn R.	„	14,11
Summa	M	4586,—

Ausgaben.

Stipendium an den Schüler M. III a	M	54,—
„ „ „ „ P. „	„	40,—
„ „ „ „ J. II a	„	10,—
„ „ „ „ E. III b	„	48,—
„ „ „ „ Sch. „	„	14,—

Verbleibt ein Kassenbestand von M 4420,—

Allen denen, welche die Bibliothek, die Sammlungen und den Stipendienfonds durch Geschenke bereichert haben, ganz besonders Herrn Reyersbach, z. Zt. in Johannesburg, Transvaal, herzlichen Dank!

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ferienordnung für das Schuljahr 1902 1903:

Osterferien	Schulschluss: Sonnabend, den 22. März;	Wiederbeginn: Dienstag, den 8. April.
Pfingstferien	„ Freitag, den 15. Mai;	„ Donnerstag, den 22. Mai.
Sommerferien	„ Sonnabend, den 5. Juli;	„ Dienstag, den 5. August.
Herbstferien	„ Sonnabend, den 27. September;	„ Dienstag, den 14. Oktober.
Weihnachtsferien	„ Sonnabend, den 20. Dezember;	„ Mittwoch, den 7. Januar.

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April.

Das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium hat durch Verfügung vom 29. März d. J. für das Schuljahr 1902 1903 folgende Einrichtung für die höheren Lehranstalten der Stadt Hannover beschlossen:

„In den Monaten April, Mai und September beginnt der Schulunterricht morgens um 8 Uhr, in den Monaten Juni, Juli und August dagegen um 7 Uhr für die Hauptanstalten, in den Vorschulen eine Stunde später.“

Dr. **Rosenthal**,
Direktor.

Die Friedrich Ro
 Jahres einen Kassenbestand v
 Dazu an Zinsen
 Von Herrn Dr. Ph
 " " Louis
 " " Harry
 " " W. Ke
 " " G. Bre
 " Schüler Kalbh
 Überschuss von de
 Von Schüler Vollr
 " der Prima A
 " Schüler Rothk
 " Herrn R.

Stipendium an der
 " " "
 " " "
 " " "
 " " "

Allen denen, welche
 Geschenke bereichert haben
 Transvaal, herzlichen Dank!

VII. Mitteilungen

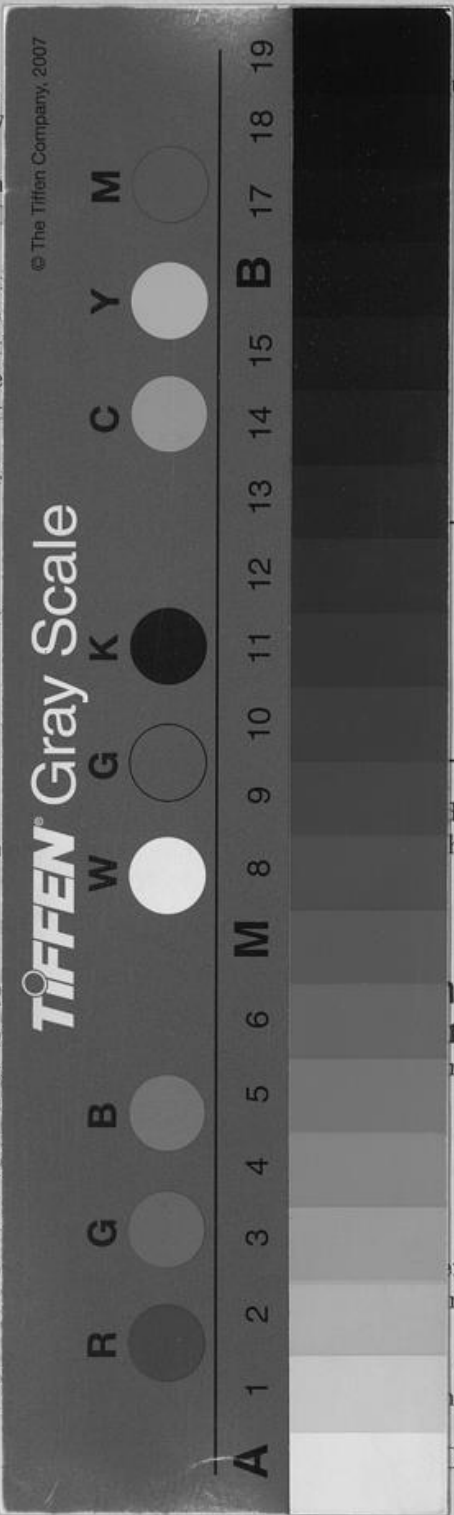
Ferien

Osterferien Schulschluss: So
 Pfingstferien " Fr
 Sommerferien " So
 Herbstferien " So
 Weihnachtsferien " So

Das Schuljahr beginn

Das Königliche Prov
 für das Schuljahr 1902 1903
 Hannover beschlossen:

„In den Monaten Ap
 8 Uhr, in den Monaten Jun
 den Vorschulen eine Stunde



...asse des vorigen
 . . . M 2561,47
 " " 175,42
 " " 10,—
 " " 1500,—
 " " 5,—
 " " 10,—
 " " 10,—
 " " 2,—
 " " 250,—
 " " 20,—
 " " 25,—
 " " 3,—
 " " 14,11
 . . . M 4586,—

. . . M 54,—
 " " 40,—
 " " 10,—
 " " 48,—
 " " 14,—
 . . . M 4420,—

den Stipendienfonds durch
 h, z. Zt. in Johannesburg,

und deren Eltern.

1903:

n: Dienstag, den 8. April.
 Donnerstag, den 22. Mai.
 Dienstag, den 5. August.
 Dienstag, den 14. Oktober.
 Mittwoch, den 7. Januar.

erfügung vom 29. März d. J.
 ren Lehranstalten der Stadt

Schulunterricht morgens um
 ar für die Hauptanstalten, in

Dr. **Rosenthal**,
 Direktor.